



## BBE D82 Sonic Maximizer

Der Sonic Maximizer ist einer der am längsten erhältlichen Klangverbesserer. Durch Variationen des Timings sowie der Phasenbeziehungen der verschiedenen Frequenzen und der schließlichen Anhebung der tiefen und hohen Signalanteile erlaubt dieses Werkzeug eine Auffrischung des Audiosignals. Mit dem „D82 Sonic Maximizer“ bietet sein Hersteller BBE nun ein Plug-in für die Schnittstellen VST, AU und RTAS an, das mit der vollen Funktionalität der beiden Hardware-Prozessoren 882i und 482i aufwartet. Dabei orientiert sich auch die Optik des Plug-ins an den Hardware-Vorbildern: So zieren nur ein „Bypass“-Schalter sowie drei Regler die aufgeräumte Bedienoberfläche. Mit dem „Lo Contour“-Regler lässt sich der tiefe Frequenzanteil eines Signals verstärken, wobei dieses dabei erfreulicherweise auch bei hohen Anhebungen im Bassbereich nicht „vermatscht“. Der „Process“-Regler bearbeitet hingegen den oberen Frequenzbereich und sorgt bereits bei geringen Werten für mehr Frische und Präsenz. Etwaige Anhebungen des Signals durch den Effekt lassen sich durch eine entsprechende Reduzierung der Ausgangsverstärkung ausgleichen. Des Weiteren bietet das Werkzeug für jeden Kanal eine LED-Kette mit fünf Segmenten sowie eine Clip-Anzeige. In unserem Test hat sich der D82 Sonic Maximizer als Geheimwaffe zur Rettung von dumpfen Aufnahmen und als wahrer „Feenstaub“ für den Mix erwiesen. Wie bei den meisten psychoakustischen Prozessoren gilt jedoch auch bei diesem Klangverbesserer die Devise: „Weniger ist mehr“ beziehungsweise „Der Bypass-Schalter ist dein Freund!“

### Fazit

Wie auch sein Hardware-Vorbild arbeitet der D82 Sonic Maximizer im Vergleich zu anderen Enhancern recht subtil. Er sorgt sowohl bei Einzel- als auch bei Summensignalen für Klarheit, ohne harsch oder unnatürlich zu klingen. Leider verfügt der psychoakustische Prozessor über keine direkte Eingriffsmöglichkeit auf den Mittenbereich des Signals. Ein dickes Plus erhält das leistungsfähige Plug-in hingegen für seine einfache Bedienbarkeit.



## Audio Damage Kombinat

Auch mit seinem neuen Plug-in „Kombinat“ bleibt Audio Damage seinem Slogan „In Yr DAW Murderin’ Yr Bitz“ treu. Das Kombinat integriert drei Verzerrereinheiten, die entweder drei verschiedene Frequenzbänder eines Signals bearbeiten können oder sich in Reihe schalten lassen. Alle drei Verzerrer verfügen über sieben Algorithmen: Fuzz, Distortion, Saturation, Warp, Clip, Bit-/Sampleratenreduktion, Ringmodulation sowie eine Bypass-Funktion.

Die Benutzeroberfläche des Plug-ins untergliedert sich in die drei Sektionen „Isolator“, „Distortion“ und „Output“. In der Isolator-Sektion finden Sie einen dreibandigen Equalizer mit DJ-freundlicher „Bandkill“-Funktion. Neben der individuellen Verstärkung der drei Bänder sind ebenso die beiden Crossover-Frequenzen einstellbar. Komplettiert wird diese Ausstattung durch einen Schalter zum Deaktivieren der Bänder. Der Zugriff auf diese erfolgt in der Distortion-Sektion. Darüber hinaus werden in der Ausgangssection ein selbstoszillierendes vierpoliges Tiefpassfilter sowie ein Kompressor, der sich mit einem einzigen Regler leicht bedienen lässt, geboten.

Dank der Möglichkeit, die drei Verzerrereinheiten parallel zu verwenden, sind Konfigurationen wie eine Ringmodulation des Bassbereichs, eine leichte Sättigung der Mitten sowie eine Bitreduktion der Höhen für den Klangzerstörer kein Problem. Das vielseitige Plug-in bietet sich – wie auch die 64 gelungenen Presets zeigen – für eine Vielzahl an Signalen an: So verhilft es Drums bei Bedarf zu mehr „Schmutz“ und akustischen oder elektrischen Instrumenten sowie Gesang zu einer prägnanten Verzerrung.

### Fazit

Dank der umfangreichen Möglichkeiten zur gezielten Manipulation ist Kombinat ein wahres Paradies für Klangschrauber. Da sich alle Effekte erfreulich fein dosieren lassen, überzeugt es sowohl bei sanften Klangfärbungen als auch bei der völligen Wellenformzerstörung. Wie alle Plug-ins von Audio Damage wartet auch dieses Werkzeug mit einem hervorragenden Preis-Leistungsverhältnis auf.



## URS Saturation

Trotz der enormen Weiterentwicklung der digitalen Technik setzen noch immer viele Produzenten auf Röhrenverstärker oder Bandmaschinen der 1950 bis 1970er Jahre, um ihrem Mix die gewünschte Wärme zu verleihen. Da verwundert es wenig, dass sich in den letzten Jahren zahlreiche Softwareschmieden an digitalen Emulationen dieser zum Teil sehr kostspieligen und raren Geräte versucht haben. Mit Saturation schickt auch der amerikanische Hersteller Unique Recording Software (kurz URS) ein entsprechendes Werkzeug ins Rennen. Das Plug integriert sechs Vintage-Vorverstärker- und zwei Bandsättigungsalgorithmen sowie die Simulation einer Transformator-kernsättigung. An Bord sind folgende Modelle klassischer Röhrenvorverstärker: MotorCity, German, British, Modern, 1951, Tape Deck sowie die Sättigungsalgorithmen Tape Head sowie Transformer Core Saturation.

Die intuitive Benutzeroberfläche des Werkzeugs beschränkt sich dabei auf nur wenige Elemente: Neben Reglern für den Eingangs- und Ausgangspegel und einem Fenster zur Anwahl des gewünschten Algorithmus sind dort Regler für die Sättigungsintensität und deren Anteil am Gesamtsignal zu finden. Des Weiteren werden eine Bypass-Funktion, ein Schalter zur Phaseninvertierung sowie ein VU-Meter für das Eingangs- und Ausgangssignal geboten.

In der Tat sind mit Saturation überzeugende Sättigungseffekte, wie man sie von analogen Vorverstärkern kennt, möglich. Dabei profitieren sowohl Einzelsignale wie Schlagzeug-, Bass-, Gitarren- oder Gesang- und Synthesizerspuren als auch Summensignale von einer dezenten Bearbeitung.

### Fazit

Setzt man Saturation subtil ein, verhilft das Plug-in Signalen durch harmonische Verzerrungen zu mehr Lebendigkeit und Durchsetzungsvermögen, wobei sich bei Bedarf ebenfalls kratzigere Sounds erzielen lassen. Klanglich spielt auch dieses URS-Plug-in zweifellos in der Oberliga mit. Die detailgetreue Nachbildung der Vintage-Geräte hat allerdings ihren Preis, der im Verhältnis zu vergleichbaren Mitbewerbern etwas höher angesiedelt ist.

D82 Sonic Maximizer	
VST, RTAS, AU	Windows, Mac OS X
Preis:	85 Euro
Hersteller:	BBE
Webseite:	www.bbesound.com; www.musikwein.de
Bewertung:	★★★★★★

Kombinat	
VST, AU	Windows, Mac OS X
Preis:	49 US-Dollar
Hersteller:	Audio Damage
Webseite:	www.audiodamage.com
Bewertung:	★★★★★★

Saturation	
VST, AU, RTAS, iLok-Schlüssel erforderlich	Windows, Mac OS X
Preis:	knapp 200 US-Dollar
Hersteller:	URS
Webseite:	www.ursplugins.com
Bewertung:	★★★★★